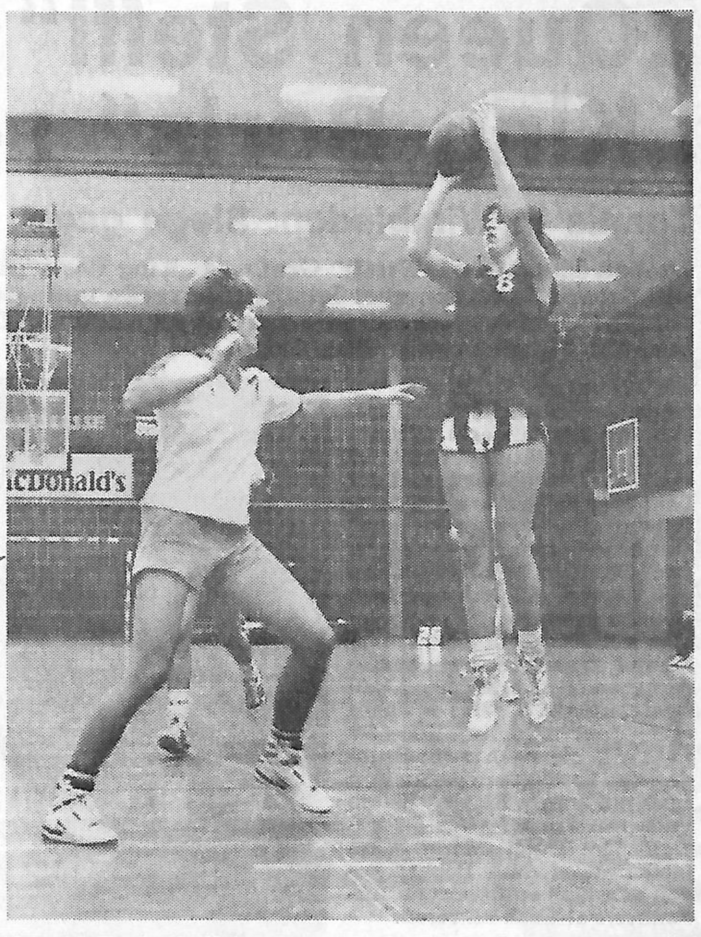
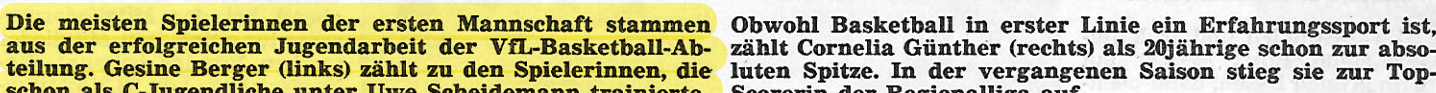






Die meisten Spielerinnen der ersten Mannschaft stammen aus der erfolgreichen Jugendarbeit der VfL-Basketball-Abteilung. Gesine Berger (links) zählt zu den Spielerinnen, die schon als C-Jugendliche unter Uwe Scheidemann trainierte.

Obwohl Basketball in erster Linie ein Erfahrungssport ist, zählt Cornelia Günther (rechts) als 20jährige schon zur absoluten Spitze. In der vergangenen Saison stieg sie zur Topscorerin der Regionalliga auf.

VfL-Basketballerinnen planen Aufstieg in die zweite Liga

Drei starke Neuzugänge · Elite kommt im September zum Turnier

Marburg (my). Nach mehrjähriger Aufbauarbeit in der Regionalliga streben die Basketballerinnen des VfL Marburg wieder höhere Ziele an. Die Mannschaft von Trainer Uwe Scheidemann hat sich für die neue Saison den Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga vorgenommen und will darüberhinaus am ersten September-Wochenende das größte Damen-Basketball-Turnier auf deutschen Boden durchführen.

Ein erlesenes Feld aus zehn Mannschaften wird sich am 1. und 2. September in der Georg-Gaßmann-Halle und in der Sporthalle des Gymnasium Philippinum zwei Wochen vor dem ersten Punktspiel einem echten Härtest unterziehen. Vier Erstligisten haben gemeldet: Der Deutsche Meister und Pokalsieger des Vorjahres und aktuelle Vizemeister Barmer TV, der amtierende Pokalsieger SG München, Der Bundesliga-Vierte TSV Weilheim und der Bundesliga-Sechste TSV Nördlingen.

Mindestens ebenso stark wie die deutschen Erstligisten ist der jugoslawische Zweitligist KK Maribor 87 einzuschätzen. Die unter professionellen Bedingungen trainierenden Basketballerinnen aus der Marburger Partnerstadt kanterten die VfLerinnen im vergangenen Jahr bei einem Freundschaftsspiel mit 50 Punkten nieder. Aus der zweiten Liga kommen Vizemeister Eintracht Frankfurt, SSC Karlsruhe, TSV 1860 Hagen und Osnabrücker SC. Einziger Regionalligist ist die Mannschaft des VfL Marburg.

Nicht nur für die mit einem Durchschnittsalter von 20,3 Jahren bemerkenswerte junge Mannschaft des VfL wird dieses Turnier zu einer ernsthaften Bewährungsprobe, sondern auch für die Top-Teams aus der ersten und zweiten Liga. „Für die ist das eine ganz hervorragende Vorbereitung, bei der es voll auf Leistung geht. Deshalb kommen unsere Gäste nicht nur umsonst, sondern sie zahlen sogar noch ein Startgeld," erzählt Uwe Scheidemann, der zuversichtlich hofft, daß aus diesem Turnier eine beständige Einrichtung wird.

Trotz der großen Namen ist dem VfL-Coach, dessen Team gemeinsam mit Karlsruhe, Barmen, Hagen und Weilheim in einer Vorrundengruppe spielt, vor dem Turnier nicht bange: „Wir haben nicht nur alle Leistungsträgerinnen gehalten, sondern uns auch noch gezielt verstärkt. Deshalb ist unser Ziel, der Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga, durchaus realistisch." Die Neuzugänge sind die 19 und 20 Jahre alten Flügelspielerinnen Jutta Brede (Fulda) und Silke Bingenheimer (Oppenheim), die zu Gunsten des VfL Erstliga-Offerten ausschlugen sowie die amerikanische Aufbauspielerin Mary Gavin.

Von der Ex-Oberhausenerin, die im vergangenen Jahr zu den beiden besten Aufbauspielerinnen der Bundesliga gehörte, schwärmt Scheidemann in den höchsten Tönen: „Sie spielt schnell, aggressiv, dynamisch wie ein Mann. An ihrer spektakulären Spielweise werden die Zuschauer ihre helle Freude haben. Für mich ist die stärkste Amerikanerin, die je in Marburger spielte."